

> VFF <

Stiftung wird aufgelöst

Die Prof.-Erich-Seifert-Stiftung, Verein zur Förderung der Fenstertechnik e. V., wird zum 31. 12. 2005 aufgelöst. Das wurde in der Mitgliederversammlung des Vereins, anlässlich der Fenstertage in Rosenheim beschlossen. Der von der Stiftung vergebene Deutsche Marketing-Preis wird in Zukunft vom Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e. V. ausgeschrieben. Der Fensterverband bündelt seine Marketing-Aktivitäten in dem neu gegründeten Arbeitskreis Marketing. „Ich freue mich, dass wir den Marketing-Preis unter der neuen Bezeichnung Prof.-Erich-Seifert-Marketing-Preis, durch den VFF vergeben können“, sagt Peter Albers, 1. Vorsitzende der Prof.-Erich-Seifert-Stiftung.

> Messe Nürnberg <

Messe: Fenster und Fassade in Moskau

Mit der Premiere der fensterbau/frontale Russia 2005 hat sich ein internationales Messekonzept in Moskau bewährt, teilte die Nürnberg Global Fairs mit.



Mit der Veranstaltung vom 31. 1. bis 2. 2. 2006 soll der Branchentreff der Fenster- und Fassadenbau-Industrie in der russischen Hauptstadt etabliert werden. Neben Moskau, als einer der dynamischen Wachstumsmärkte des Bausektors in Russland, sind ebenso Südrussland und Westsibirien zu nennen. Zur Zeit seien 473,3 Mio. Fenstereinheiten verbaut. Der Markt wird jedoch auf 1,66 Mrd. Fenstereinheiten geschätzt. www.nuernbergglobalfairs.com

Bild: Climalit

> BG Bau <

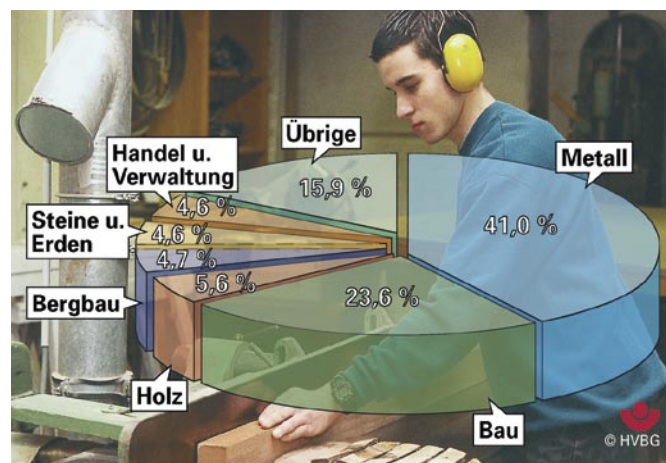
Berufskrankheit – Hörschaden

Der Anteil der durch Lärm verursachten Hörschäden in der Bauwirtschaft, steht mit 51 % an erster Stelle auf der Berufskrankheitsliste. Das ergab eine Auswertung der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG Bau) aus dem Jahr 2004.

Aus diesem Grund beteiligt sich die BG Bau an der Kampagne „Schluss mit Lärm“, der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Wie die BG Bau kürzlich mitteilte, soll damit in einer

bundesweiten Aufklärung in Betrieben und Ausbildungsstätten über die Gefahren durch Lärm sowie erforderliche Schutzmaßnahmen informiert werden.

Zu beachten gelte es vor allem, dass bis spätestens 15. Februar 2006 die Europäische Richtlinie zum Schutz der Arbeitnehmer gegen Lärmgefährdung am Arbeitsplatz in Deutschland umgesetzt sein muss. Eine Neuerung: Der Lärmgrenzwert wird von bisher 85 Dezibel (dB/A) auf 80 (dB/A) verändert.



> Climalit <

Gut vorbereitet: Training für Verkäufer

Informationen in Sachen Produkte, Marketing und Baurecht erhielten kürzlich die Verkäufer der Climalit- und Securit-Partner-Betriebe. Themen wie integrierte Sonnenschutzsysteme in Isolierglas oder Anforderungen zum Thema Brandschutz standen auf der Tagesordnung. Vorgestellt wurden das selbstreinigende Glas „SGG Bioclean“

und das Wärmedämmglas „Climaplus Ultra N“.

Ergänzt wurde die Präsentation mit dem begehbbaren Glas „SGG Lite-Floor“ sowie dem Modul Randverbund für die Glastik-Software. Um die praktische Seite in der Kundenberatung ging es bei den Themen „wie bewerkstelligt man einen Glasaufbau nach festgelegten Vorgaben – unter Berücksichtigung von TRAV und TRLV oder „was ist zu beachten bei Ausschreibungstexten und Prüfzeugnissen“.



Montage eines punkthaltigen SGG-Multi-point-System

› Siegenia-Aubi ‹

Ortswechsel für die Lüftungstechnik

Die Siegenia-Aubi hat ihren Bereich Lüftungstechnik nach Lehnscheid verlegt. Die Fertigungsstätte bietet 3244 m² Nutzfläche, davon 2337 m² für den Fertigungs- und 907 m² für den Verwaltungsbereich.

Die Bereiche Arbeitsvorbereitung, Anwendungstechnik und Innendienst sind in der Produktionshalle untergebracht. Die Anbindung zu den Mitarbeitern der Fertigung spiele dabei bezügl. der Auftragsprozesse eine große Rolle. Das war eine gute Investition in einen zukunftsorientierten Standort mit nicht nur räumlichen Expansionsmöglichkeiten, erklärt man bei Siegenia-Aubi.

› Glas Trösch ‹

Eigene Homepage für Luxar

Glas Trösch hat die Internetseite für die Produktgruppe Luxar (nichtreflektierendes Glas) freigeschaltet. Auf der Seite sind u.a. Informationen über Eigenschaften des Glases, Verarbeitungsmöglichkeiten oder Anwendungen des Produktes zu finden. Sowohl Glasverarbeitern als auch Architekten und Designer soll damit eine übersichtliche Informationsplattform geboten werden. www.luxar.ch

Anzeige

› Solutia ‹

Parkhaus mit Farbe in der Fassade

Seit kurzem hat die Rathausstraße in Berlin mit einem außergewöhnlichen Parkhaus einen neuen Blickfang. Die farbige Fassade des Gebäudes besteht aus 2000 m² Verbundsicherheitsglas. Die Farbgebung der Fassade entstand durch Einlaminiertung verschiedenfarbiger Vanceva-Verbundsicherheitsfolien.

Die Verwendung farbiger Verbundsicherheitsfolien sei eine elegante Art der Farbgebung, heißt es bei Solutia. Nicht zuletzt weil die Folien im Laminierprozess bei der Herstellung des Glases zwischen den beiden Glasflächen eingebettet werden. Durch die Verwendung farbigen Verbundsicherheitsglases für die Fassadengestaltung haben die Architekten Kny und Weber aus einem sonst eher tristen Parkhausbau eine städtebauliche „Attraktion“ gemacht. Die farbigen Gläser wurden von der Thiele-Glas, Wermisdorf, hergestellt.

› Salamander ‹

Veranstaltungen zum Thema Klebetechnik

„Partnertreffen“ betitelt Salamander die Informationsveranstaltungen zum Thema Klebetechnik. Jeweils über 100 Fensterbau-Partner informierten sich über das automatisierbare Falzgrund-Klebeverfahren und den eigens dafür entwickelten Klebeflügel im System Salamander „Streamline 76“. „Wir haben unseren Kunden die Möglichkeit dieser neuen Technologie im Fensterbau aufgezeigt. Und natürlich auch die Grenzen, die der Klebetechnik momentan noch gesetzt sind“, zieht Geschäftsführer Dr. Bernhard Ruffing Bilanz.

Aufgrund des hohen Investitionsvolumens wird die Klebetechnik die traditionellen Fertigungsmethoden kurz- oder mittelfristig nicht komplett ersetzen.

› Remmers ‹

Thermoholz im Fensterbau

Im Rahmen des IHD-Forschungsprojektes Markteinführung von Holzfenstern aus thermisch modifiziertem Holz, veranstaltete Remmers einen Beratertag. In dem Projekt werden, gemeinsam mit Fensterherstellern, unter anderem der Einsatz von Thermoholz im Fensterbau untersucht. „Die Vielzahl der positiven Eigenschaften von thermisch behandeltem Holz von der Industrie wurden schon vor längerer Zeit erkannt“, erklärte Dr. Wolfram Scheiding, Leiter der IHD-Arbeitsgruppe Thermoholz.

Das würden auch die Marktzahlen beweisen. Waren es in 2002 noch etwa 35000 m³, wurden 2005 bereits 50000 m³ produziert. Davon stammten etwa 31000 m³ aus Finnland, mit einem Exportanteil von 55 %, wobei 85 % thermisch behandelte Kiefer und Fichte seien. Die Beschichtung spielt eine entscheidende Rolle für die Einführung von Thermoholzfenster, erklärt man bei Remmers. Der Beschichtungshersteller will deshalb einen maßgeblichen Beitrag bei der Markteinführung leisten.

› Akzo Nobel ‹

Produktionsanlage in China

Mit einem neuen Werk zur Produktion von Polysulfiden am Standort Taixing in China will Akzo Nobel seine Position in diesem Bereich festigen. Die Anlage wird eine Produktionskapazität von jährlich 10000 t haben, heißt es nach Unternehmensangaben. Das Werk in China wird nicht nur den wachsenden Materialbedarf der asiatischen Märkte vor Ort bedienen, sondern in einem großen Umfang auch Kunden in Europa und den USA. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für Anfang 2007 geplant.



Bild: Salamander

Demonstration der Verklebung des „SL-76“-Klebeflügels

„Um so mehr sehen wir unsere Aufgabe in einer gelebten Partnerschaft, die im Dialog mit den Verarbeitern zu Fortschritt und praxisnaher Umsetzung führt“, sagt Ruffing.

› Winkhaus ‹

Kampagne: Blockade von Fluchttüren im Einzelfall



Im Rahmen einer Marktbeobachtung haben Winkhaus Sicherheitssysteme und Winkhaus STV festgestellt, dass sich Notausgangs- oder Paniktüren in Einzelfällen nicht öffnen lassen. Das trifft auf Türen zu, die mit „Anti-Panik-Mehrfachverriegelungen“ und Winkhaus „Profilzylinder mit Freilauffunktion“ ausgestattet sind. Auch wenn „Profilzylinder

mit Freilauffunktion“ von anderen Herstellern in die Anti-Panik-Mehrfachverriegelungen von Winkhaus eingesetzt werden. Das Problem trete jedoch nur dann auf, wenn der Schlüssel vor einer vollständigen Durchführung des Schließvorgangs abgezogen wurde. Aufgrund dieser Prüfungsergebnisse führt Winkhaus eine breit angelegte Infor-

mationskampagne im In- und Ausland durch. Für den Dialog mit Kunden wurde eine kostenfreie Hotline (0800-1 18 21 22), sowie eine E-Mail (risikohinweis@winkhaus.de) eingerichtet. Details zu allen getesteten Profilzylindern mit Freilauffunktion und Anti-Panik-Mehrfachverriegelungen sind im Internet unter www.winkhaus.de/risikohinweis, abrufbar.

› Braun ‹

Maschinen und Werkzeug Schau

40 Jahre Braun, 20 Jahre Hausmesse – dieses Ereignis feiert Braun mit einer Hausmesse, auf der vom 18. bis 21. November 2005 eine Maschinen- und Werkzeug-Schau zu sehen sein wird. Über 50 Hersteller werden Geräte und Maschinen für die Holzbearbeitung präsentieren. Im Mittelpunkt stehen dabei eine Vielzahl von Neuentwicklungen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Dazu zählen u.a. CNC-Bearbeitungstechnik, Spezialmaschinen, Holztrockner Handmaschinen, Elektrowerkzeuge und ein breites Programm von Werkstatteinrichtungen.

› Messe Düsseldorf ‹

Glasstec – Blick auf Wachstumsmärkte

Die internationale Fachmesse glasstec in Düsseldorf, vom 24. bis 28.10.2006, will auch im nächsten Jahr wieder Maßstäbe in Punkto Internationalisierung der Aussteller setzen, teilte die Messegesellschaft Düsseldorf mit. Ein Grund für die wachsende Bedeutung der Messe sei die Entwicklung des Marktes für Glas, Glasmaschinen sowie die Produkte der Zulieferbranchen. Neben den nach wie vor wichtigen Märkten in Mitteleuropa und Nordamerika gewinnen Asien und Länder

wie Russland und Indien zusehends an Bedeutung. Diesbezüglich sei die glasstec nicht nur die größte Produktausstellung der Branche, sondern auch einer der wichtigsten Kontaktbörsen. Denn um auch künftig erfolgreich zu sein müssen die Unternehmen der Branche global denken und den Blick auf die aufstrebenden Märkte richten. Nur so können sie Trends und Entwicklungen frühzeitig erkennen und sie in innovative Produkte umsetzen, berichtet die Messegesellschaft. www.messe-duesseldorf.de

› Saint-Gobain-Glass ‹

Symposium Sicherheitsglas



Bild: Saint-Gobain-Glass

In einem Sicherheits-Symposium der Securit-Partner erhielten die 150 Teilnehmer Informationen rund um das Thema Sicherheitsglas. Das Spektrum reichte von „Glas, das mehr als zwanzig Tonnen standhält“, ein „Fangseil für ein sprengwirkungshemmendes Glas“, „modulares Stahlglasdachsystem“ bis zu „Versuchen zur Tragfähigkeit von Sicherheitsglas“ und „konstruktiven Lösungen für Einsatz von Glas“. Unter anderem widmete sich Wolfgang Böttcher, Saint-Gobain Glass Deutschland, „der Welt der Sicherheitsgläser auf

den zweiten Blick“. Sein Credo: Auch im privaten Wohnbereich Sicherheitsglas verwenden, auch wenn es baurechtlich nicht vorgeschrieben ist.

Die Glasanwendungen im Versuch von Matthias Meissner, Labor für Stahl- und Leichtmetallbau der FH München war ein Highlight der Veranstaltung. Er demonstrierte am Beispiel eines punktgehaltenen Glasvordachs die Resttragfähigkeit von VSG aus TVG und VSG aus ESG sowie Pendelschlagversuche und die Prüfung einer betret- und begehbaren Scheibe.

› Fachverband GFF ‹

Olympiade des Glaserhandwerks

Gesellen aus den Fachbetrieben des baden-württembergischen Glaserhandwerks, belegten bei der Berufsolympiade 2005, Platz eins bis drei. Den 1. Platz in der Fachrichtung Fenster- und Glasfassadenbau belegte Theodor Schneider aus Baiersbronn, mit 253 Punkten. David Riebel aus Schwäbisch Gmünd, erreichte mit 241 Punkten den 2. Platz. Als Dritter, mit 236 Punkten war Stefan-Hans Blocher aus Dornhan erfolgreich. Alle Landessieger erhalten im November ihre Urkunden und Anerkennungspreise der Alfred-Reistenbach-Stiftung, Stuttgart.

› Homag ‹

Tochtergesellschaft verkauft

Mit Wirkung zum 31. Oktober hat die Homag Group ihre Tochtergesellschaft IMA Klessmann an ADCURAM Industriekapital, München, verkauft. Der Verkauf sei der letzte Schritt von der Anfang 2004 eingeleiteten Neustrukturierung des Herstellers für Maschinen und Anlagen für die Holz bearbeitende Industrie. „Mit diesem lange geplanten und nun konsequent vollzogenen Abschluss unserer Neustrukturierung sind wir klar aufgestellt und haben unsere Konzernstruktur und unser Produktportfolio zukunftsorientiert ausgerichtet“, sagte Klaus Bubenberger, Vorstandssprecher der Homag Group.